



Herr Frank Drescher bis TOP 2  
Frau Andrea Grigat-Thierau bis TOP 2

**Von der Verwaltung:**

Herr Frank Pinhard  
Herr Marcus Räthe  
Frau Anke Fischer

**Schriftführer:**

Herr Peter Schunk

**Gäste:**

Vertreter der Firma carespace  
Planer der Firma carespace

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Markus Becker  
Herr Jürgen Berkei  
Herr Florian Botthof  
Herr Manfred Dönges  
Herr Fabian Gies  
Frau Heike Groß  
Herr Mario Huhn  
Frau Annemarie Hühn  
Frau Karin Ittermann  
Frau Pia-Sophie Janka  
Herr Phillip-Thomas Kania  
Herr Dr. Tobias Koch  
Herr Levent Kurt  
Herr Walter Mengel  
Frau Carla Mönninger-Botthof  
Herr Karl-Hermann Schönhals  
Herr Philipp Somogyi  
Frau Fatma Sevilay Tosun  
Herr Bernd Weitzel

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verkehrsgutachten für die Kernstadt Stadtallendorf; Vorstellung der Ergebnisse durch Herrn Fleischer (Verkehrsplanungsbüro Heinz + Feier)  
Vorlage: FB4/2022/0023
- 3 Beratung von eingegangenen Anträgen  
**Beschlüsse**
- 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Schmiedeweg" - , 1. Änderung auf dem Teilbereich süd-östlich der Mildred-Scheel-Straße in der Kernstadt  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0025
- 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;  
77. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Ehemaliges TNT-Zwischenlager" in der Kernstadt  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0019
- 6 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 106 " Ehemaliges TNT-Zwischenlager " in der Kernstadt  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0020

- 7 Erste Offenlegung des Regionalplanentwurfs Mittelhessen;  
Stellungnahme der Stadt Stadtallendorf zur 1. Offenlegung des  
Regionalplanentwurfs  
Vorlage: FB4/2022/0021  
**Kenntnisnahmen**
- 8 Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 23.11.2021, Thema  
zukünftige Führung von Feld- und Waldwegen  
Ergänzende Informationen zum Erläuterungstermin vom 20.01.2022  
Vorlage: FB4/2022/0022
- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 11 Mitteilungen
- 11.1 Hilfe für Ukrainische Flüchtlinge
- 11.2 Stand Deutsche Glasfaser
- 12 Verschiedenes

## **Inhalt der Verhandlungen:**

### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Özgüven eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Stadtverordnetenvorsteherin und ihre Stellvertreter, die Mitglieder des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, von der Verwaltung Herrn Räte, Herrn Pinhard und Frau Fischer sowie den Schriftführer Herrn Schunk.

Ihr besonderer Gruß gilt den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, die zu TOP 2 eingeladen wurden. Sie freut sich außerdem über den Besuch von Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Die Ausschussvorsitzende erinnert an den kürzlich verstorbenen Stadtrat Ludwig Bachhuber. Die Anwesenden erheben sich dazu von ihren Plätzen.

### **Zu 2 Verkehrsgutachten für die Kernstadt Stadtallendorf; Vorstellung der Ergebnisse durch Herrn Fleischer (Verkehrsplanungsbüro Heinz + Feier) Vorlage: FB4/2022/0023**

Herr Fleischer vom Büro Heinz + Feier stellt das Verkehrsgutachten anhand eines Power-Point-Vortrages vor (steht im Sessionnet zur Verfügung).

Herr Stv. Weber verweist darauf, dass zur Zeit des Schichtwechsels für Stadtallendorf die größte Verkehrsbelastung besteht und kritisiert, dass die Befragung zu weniger belasteten Zeiten stattgefunden hat.

Herr Fleischer antwortet, dass üblicherweise so vorgegangen werde, es würden Durchschnittswerte über ein Jahr ermittelt, die Schichtwechsel würden indirekt berücksichtigt, durch die üblichen Berechnungsverfahren werden Kinder auf dem Weg zur Schule, Personen ohne Pkw usw. einbezogen. Klassischerweise werden Verkehrszählungen an vier Stunden vormittags und vier Stunden nachmittags vorgenommen.

Herr Stv. Thierau bekräftigt, dass das größte Verkehrsaufkommen zur Zeit des Schichtwechsels die größten Sorgen mache und er das Gutachten daher nicht für repräsentativ halte.

Herr Fleischer entgegnet, dass nicht die Leistungsfähigkeit des Netzes, sondern das Verkehrsaufkommen geprüft worden sei. Darüber hinaus wurde die Wirkung einer evtl. Querspange untersucht.

Herr Stv. Hesse zeigt sich erstaunt über den hohen Anteil von Durchgangsverkehr, und darüber, dass nach Inbetriebnahme der A 49 auf der B454 von Westen nur 400 Einheiten/Tag mehr zu verzeichnen seien. Nach der Fertigstellung der A 49 finde zwar an einigen Abschnitten mehr, in anderen aber weniger Verkehr statt. Herr Fleischer erläutert, dass die B 454 den einzig nennenswerten Durchgangsverkehr aufnehme.

Herr Stv. Winand Koch fragt nach dem Einfluss des Verkehrs, der von der Bundeswehr ausgeht. Zwischen den Kreiseln Lohpfad und „Prill“ stehe schon jetzt zu manchen Zeiten der Verkehr, die Bundeswehr komme dann noch dazu.

Herr Fleischer verweist darauf, dass es diese Zahlen zwar gebe, sie aber noch nicht direkt vorlägen. Außerdem fragt Herr Stv. Winand Koch nach der Bewältigung von Störfällen, woraufhin Herr Fleischer antwortet, diese Fälle seien nicht im Umfang des Gutachtens enthalten. Herr Stv. Koch gibt im Übrigen zu Bedenken, dass die Ein- und Ausfahrt für die Fa. Winter realistischerweise so bleibe wie sie sei.

Herr Stv. Götz geht auf die mögliche Neugestaltung der Niederkleiner Straße ein. Er hält einen Radfahrstreifen entlang parkender Autos für gefährlich („Dooring“). Herr Fleischer entgegnet, dass zur Entschärfung ein sog. Sicherheitsstreifen angelegt werde.

Des Weiteren geht Herr Stv. Götz auf den Fall der Erstellung der Querspange ein, insbesondere auf die Zunahme des Verkehrs in diesem Bereich um 6.000 Einheiten/Tag. Ohne einen Radstreifen auf der Querspange sei dies keine gute Lösung. Er schlägt in diesem Falle eine Einbahnregelung oder den Ausschluss von Schwerverkehr vor.

Herr Fleischer erläutert, dass im Falle der Querspange nur die Verkehrsauswirkungen untersucht wurden. Die anderen Auswirkungen seien zum Beispiel Wirtschaftlichkeit, Belastung bisher nicht belasteter Abschnitte, Entlastung bisher belasteter Abschnitte und andere. Ob am Ende die Querspange gewollt sei, müsse aufgrund der Gesamtschau entschieden werden.

Frau Ausschussvorsitzende Özgüven bedankt sich für den Vortrag und die Diskussion.

Herr Bürgermeister Somogyi fasst zusammen, dass heute keine abschließende Lösung gefunden werde. Er bittet, den Komplex in den Fraktionen zu diskutieren. Die bestehende Ankaufsoption für die Flächen an der Querspange laufe noch bis 31.12.2025.

### **Kenntnisnahme:**

1. Die Erläuterungen und Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung durch das Verkehrsplanungsbüro Heinz + Feier zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordneten werden gebeten, zeitnah einen Meinungsfindungsprozess innerhalb ihrer Fraktionen zu den verschiedenen Optionen
  - a) Neugestaltung Verkehrsraum Niederkleiner Straße;
  - b) Querspange;
  - c) Verkehrsberuhigung

durchzuführen. Aus der Sicht der Verwaltung wird sich eine innerstädtische Verkehrsentslastung erst durch die Fertigstellung der A49 und der B454 ergeben.

3. Für die Festlegung der weiteren Vorgehensweise muss ein weiterer Termin abgestimmt werden.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 3 Beratung von eingegangenen Anträgen**

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Beschlüsse**

**Zu 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Schmiedeweg" - 1. Änderung auf dem Teilbereich süd-östlich der Mildred-Scheel-Straße in der Kernstadt Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0025**

Herr Bürgermeister Somogyi leitet in das Thema ein. Er gibt die jetzige Einschätzung der Bundeswehr wieder, nachdem die damaligen Bedenken bezüglich der Bebauung des Gebietes nicht mehr die frühere Priorität besäßen. Herr Waldemar Wiora stellt in einem Power-Point-Vortrag das Thema vor.

Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, der Magistrat habe der Vorlage einstimmig zugestimmt. Bei der Zahl der bereit zu stellenden Stellplätze gehe die Stadt aber keinerlei Kompromisse ein.

Auf eine entsprechende Anmerkung von Herrn Stv. Hesse erläutert Herr Wiora die Ausrichtung der Gebäude auf der Fläche. Die Höhe der Gebäude der Nachbarbebauung werde nicht überschritten. Die gezeigte Bebauung sei lediglich ein Vorschlag, es sei auch Gewerbe für den täglichen Bedarf vorstellbar.

Herr Stv. Hesse fragt weiter, ob es sein könnte, dass die von der Bundeswehr ausgehende Lärmemission für die Mieter zu hoch werde. Herr Wiora antwortet, dass sowohl ein Lärmschutzwall als auch eine Lärmschutzwand bestehe, ein entsprechendes Gutachten gehe nicht von einer erhöhten Immission aus.

Herr Stv. Winand Koch verweist auf die frühere Diskussion um die Möglichkeit, von den Wohnungen das Gelände der Bundeswehr einsehen zu können und fragt deshalb, ob die Gebäudehöhen mit der Bundeswehr abgesprochen seien. Herr Wiora antwortet, dass dies bislang nicht geschehen sei, aktuell gebe es aber keine Widerstände.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Stv. Götz antwortet er, die Bedarfsanalyse sei unter Berücksichtigung ähnlicher Einrichtungen in Kirchhain, Neustadt und Stadtallendorf erstellt worden, demnach sei noch Bedarf vorhanden, der Betreiber erstelle aber noch eine eigene Analyse, mit diesem seien bereits mehrere Objekte verwirklicht worden.

Herr Bürgermeister Somogyi verweist darauf, dass die Ermittlung des Bedarfs keine kommunale Aufgabe sei.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Das Konzept des Investors ist im Sessionnet hinterlegt.*

**Beschluss:**

Die Aufstellung des nachfolgend aufgeführten vorhabenbezogenen Bebauungsplans gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in der Kernstadt wird beschlossen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung Nr. 99 „Schmiedeweg“ - 1. Änderung. Der Geltungsbereich des Plangebietes umfasst die Flurstücke der Gemarkung Stadtallendorf, Flur 39, Flurstücke 398 und 399 und besitzt eine Größe von ca. 16.539 m<sup>2</sup>.

Die Lage im Ort und der räumliche Geltungsbereich sind darüber hinaus aus den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Karten ersichtlich (fett umrandeter Bereich), die Bestandteil dieses Beschlusses sind.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür  
1 Enthaltung

**Zu 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;  
77. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Ehemaliges TNT-  
Zwischenlager" in der Kernstadt  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0019**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlagen zu TOP 5 und 6. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

**Aufstellungsbeschluss zur FNP - Änderung (gem. § 2 Abs. 1 BauGB):**  
Gem. § 2 Abs. 1 BauGB wird die **Aufstellung** der **FNP-Änderung** zum Bebauungsplan Nr. 106 „Ehemaliges TNT-Zwischenlager“ in der Kernstadt beschlossen:

Der räumliche Geltungsbereich der FNP-Änderung umschließt den Geltungsbereich der Neuaufstellung des Bebauungsplanes in der Gemarkung Stadtallendorf.

Der Geltungsbereich der FNP-Änderung ist darüber hinaus aus der nachfolgenden Karte ersichtlich (fett umrandeter Bereich), die Bestandteil dieses Beschlusses ist.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

**Zu 6 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 106 "  
Ehemaliges TNT-Zwischenlager " in der Kernstadt  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2022/0020**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

1. Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 106 „Ehemaliges TNT-Zwischenlager“ in der Kernstadt beschlossen.

2. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans umschließt eine Fläche von rd. 8,8 ha und umfasst die nachfolgend genannten Flurstücke: 48/199, 48/425, 48/694, 48/695, 48/696 und 48/697 in der Flur 39, Gemarkung Stadtallendorf.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist darüber hinaus aus der nachfolgenden Karte ersichtlich (fett umrandeter Bereich), die Bestandteil dieses Beschlusses ist. Ziel des Bebauungsplanes ist die bauplanungsrechtliche Sicherung der bestehenden Nutzung und Umbau zu einem modernen Recyclingzentrums in einem Industrie- und Gewerbegebiet.

3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

**Zu 7** **Erste Offenlegung des Regionalplanentwurfs Mittelhessen;  
Stellungnahme der Stadt Stadtallendorf zur 1. Offenlegung des  
Regionalplanentwurfs  
Vorlage: FB4/2022/0021**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage, hierbei geht er auf die bisherigen Beratungen ein. Herr Pinhard vom FB 4 erläutert die Stellungnahme der Stadt, insbesondere die seit der letzten Beratung erfolgten Änderungen.

Herr Stv. Goetz geht auf die Punkte K5 und K6 und hier insbesondere auf die öffentlich einsehbaren Erläuterungen des Regierungspräsidiums ein. Herr Pinhard entgegnet, dass die Aussagen des RP aus den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen durchaus unterschiedlich ausfielen.

Herr Stv. Goetz führt aus, im Regionalplan seien Siedlungsgebiete von „Hinter St. Michael“ bis an die Mariengrotte ausgewiesen, diese würden andererseits vom RP nicht empfohlen. Herr Pinhard erläutert, dass diese Flächen teilweise geändert wurden. Auf dem Plan ist die Fläche Siedlung Planung in einem helleren Braunton dargestellt. Diese Fläche kann, muss aber nicht entwickelt werden. Es ist vorgesehen, dass ein Teil davon entwickelt wird, aber nicht alles. Die grundsätzliche Sicherung der Flächen geschieht jeweils für einen Zeitraum von ca. 10 bis 12 Jahren. Hinzu kommt, dass die Flächen erworben, entwickelt und erschlossen werden müssen, was ebenfalls einen größeren Zeitraum beansprucht.

Herr StV Goetz stellt die Frage, ob man das überhaupt möchte. Man könne nicht Wald abholzen bei gleichzeitigem Beschluss eines Klimaschutzkonzeptes.

Herr Stv. Hesse stellt fest, dass es sich hierbei lediglich um Flächen handle, auf denen man überhaupt über Erweiterungen nachdenken könne, nicht überall lasse sich eine Entwicklung durchsetzen. Die Bevölkerungsentwicklung wurde im Landesentwicklungsplan vorgegeben.

Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, es gebe natürlich Zielkonflikte, man solle aber bestimmte Türen nicht von vornherein schließen.

Herr Stv. Ryborsch gibt zu bedenken, dass wir zum Zeitpunkt der Überlegungen zur Bebauung des Busbahnhofes keine großflächigen Märkte ansiedeln konnten, weil es nicht so im Plan benannt worden sei.



BW 1b (BAB-Unterführung)  
Station 57+780  
Durchlass für Entwässerung und Tiere  
Lichte Weite 4,00m  
Lichte Höhe: 2,00m

BW 2 (BAB-Überführung)  
Station 58+075  
Wirtschaftsweg Bundeswehrstr. mit Grünsaum  
Lichte Weite 43,00m  
Lichte Höhe: 4,70m

BW 5 (BAB-Unterführung)  
Station 59+901  
Unterführung Fernradweg/Forstweg  
Lichte Weite 21,00m  
Lichte Höhe: 8,00m

BW 6 (Talbrücke Joßklein)  
Station 60+312  
Unterführung Forstweg  
Lichte Weite 350,00m  
Lichte Höhe: 6-11m

BW 8 (Talbrücke Kirschbrückhege)  
Station 61+825  
Unterführung Forstweg (Prozessionsweg)  
Lichte Weite 180,00m  
Lichte Höhe: 11,00m

BW 9 (BAB-Unterführung)  
Station 62+176  
Unterführung Forstweg (Fokkenweg)  
Lichte Weite 36,00m  
Lichte Höhe: 11,00m

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 9      **Beschlusskontrolle****

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 10     **Berichte aus den Verbandsversammlungen****

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Zu 11     **Mitteilungen****

**Zu 11.1   **Hilfe für Ukrainische Flüchtlinge****

Herr Bürgermeister Somogyi gibt einen Überblick über die Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine. Im Stadtgebiet befinden sich derzeit 107 Personen, davon 7 Männer, ansonsten Frauen und Kinder. Man geht davon aus, dass noch viele Flüchtlinge in Deutschland ankommen werden. Man möchte eine

Willkommenskultur aufbauen, es sind noch weitere Aktivitäten geplant, das Thema wird alle noch länger beschäftigen. Einige Flüchtlinge kommen zunächst bei Verwandten unter, müssen langfristig aber untergebracht werden. Wer über Wohnraum besitzt und ihn zur Verfügung stellen kann, kann sich bei der Stadt oder beim Landkreis melden. Das Bürgerhaus in Erksdorf ist für die zeitweilige Unterbringung von 72 Personen ausgelegt.

**Zu 11.2 Stand Deutsche Glasfaser**

Herr Bürgermeister Somogyi berichtet, derzeit läge die Quote der Anschlusswilligen bei der Deutschen Glasfaser bei 38 %.

**Zu 12 Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Handan Özgüven**  
**Vorsitzende**

**Peter Schunk**  
**Schriftführer**